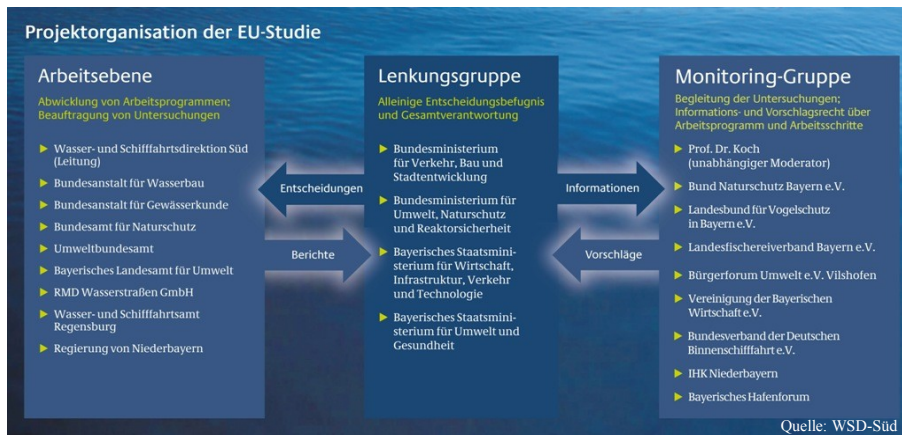




Bürgerbeteiligung beim Donauausbau

Die frühzeitige Teilnahme der Öffentlichkeit ist einmalig im Sinne der Bürgerbeteiligung



Das Bundesverkehrsministerium hat 2007 bei der EU-Kommission den Förderantrag „Variantenunabhängige Untersuchungen zum Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen“ gestellt. Die Kommission hat dem Antrag zugestimmt und einen Zuschuss von 50% genehmigt. Die Untersuchungen dauern drei Jahre und sollen Ende 2012 abgeschlossen sein. Die Studie dient als Grundlage für eine politische Entscheidung.

Die Lenkungsgruppe steuert den kompletten Untersuchungsprozess. Der Bund wird in der Lenkungsgruppe durch das Bundesverkehrs- sowie das Bundesumweltministerium vertreten. Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie und das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit vertreten den Freistaat Bayern.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes koordiniert die Arbeitsebene. Mitglieder sind Bundesanstalt für Gewässerkunde, Bundesamt für Umweltschutz, Umweltbundesamt, Landesamt für Umwelt, RMD Wasserstraßen GmbH, Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg und die Regierung von Niederbayern. Die Arbeitsebene erarbeitet einen Teil der Unter-

suchungen selbst. Darüber hinaus erteilt sie zahlreiche Aufträge an Ingenieurbüros und sonstige Dritte.

Die paritätisch und gleichrangig organisierte Monitoring-Gruppe (Umweltschutz, Naturschutz, Schifffahrt, Wirtschaft, Verbände, Fischerei, usw.) begleiten die Untersuchungen kritisch und konstruktiv. Regelmäßige Berichte aus der Arbeitsebene geben der Monitoring-Gruppe einen hervorragenden transparenten Einblick in den Stand der Arbeiten. Wenn Zweifel nicht ausgeräumt werden können, hört die Monitoring-Gruppe externe Experten an, die nicht an dem Vorhaben beteiligt sind. Auf dieser Grundlage entstehen Anregungen und Empfehlungen. Die frühzeitige Beteiligung durch Repräsentanten der Öffentlichkeit lassen erwarten, dass eine umfassende Aufklärung auf hohem wissenschaftlichem Niveau erreicht wird.

Mit der breit angelegten Projektorganisation wird ein innovativer Weg beschritten. Dies gibt eine kreative Antwort auf den verbreiteten Wunsch nach mehr Öffentlichkeit und Transparenz in den Planungs- und Prüfungsprozessen für neue große, umweltrelevante Verkehrsanlagen.

Monitoring-Gruppe

Diskussion bei der 13. Sitzung am

27.05.2011:

Anlass ist ein Brief der Umweltverbände an die EU-Kommission in dem sie die Projektführerschaft der RMD und fehlende Untersuchungsergebnisse monieren.

Der Leiter der Monitoring-Gruppe Prof. Dr. Koch wendet sich entschieden gegen wesentliche Teile des Schreibens. Die Kritik der Umweltverbände, dass zu Beginn der EU-Studie keine Ausschreibung über die Projektleitung stattgefunden habe und die hiermit beauftragte RMD möglicherweise befangen sei, ist nicht Gegenstand der Arbeit der Monitoring-Gruppe. Ihre Aufgabe ist vielmehr die Untersuchungen der RMD kritisch und konstruktiv zu begleiten. Entschiedene Kritik äußert Prof. Dr. Koch auch zu Absatz 2 des Schreibens, der den Eindruck erweckt, dass in der Monitoring-Gruppe keine nachhaltige Arbeit geleistet wird. Die Darstellung von Ergebnissen und die Präsentation von Untersuchungs- und Bewertungsmethoden werden damit abgewertet. Dem Wunsch der Umweltverbände nach Beziehung externer Experten wurde bereits Rechnung getragen. Zweifel an der Qualität und Neutralität der bisherigen Untersuchungen bestätigten sich aber nicht. Die Umweltverbände kritisieren außerdem, dass noch keine Ergebnisse vorliegen. Prof. Dr. Koch erinnert an das gemeinsam festgelegte Verfahren. Die Monitoring-Gruppe wird somit entsprechend des Zeitplans der EU-Studie über alle Schritte umfassend informiert. Er bekräftigt, dass durch die Mitentscheidungskompetenz auf der Arbeitsebene (siehe Grafik) der Naturschutz an jeder Untersuchungsphase beteiligt ist.

Impressum

Hrsg.: ProDanubia – Eine Initiative der bayerischen Wirtschaft

V.i.S.d.P.:
Axel Eisele: DWSV e.V.
Rotterdamer Straße 2
90413 Nürnberg
fon (0911) 8149509 fax (0911) 864666
eMail: schiffahrtsverein@arcor.de